



Landeshauptstadt
Düsseldorf

KINDER IN PFLEGEFAMILIEN

Förderung Beteiligung Schutz

AG 17

Qualitätssicherung gemäß § 79 a SGB VIII in der Pflegekinderhilfe

Referent: Andreas Sahnen
Sachgebietsleiter Pflegekinderdienst
Stadtjugendamt Düsseldorf

Pflegekinderhilfe in der Landeshauptstadt Düsseldorf



Landeshauptstadt
Düsseldorf

- Hilfeplanung und Hilfegewährung ausschließlich im Bezirkssozialdienst in öffentlicher Trägerschaft § 3 Abs. 2 Satz 2 SGB VIII (seit 2002)
- Pflegekinderdienste in öffentlicher und freier Trägerschaft (Subsidiaritätsprinzip § 4 Abs. 2 SGB VIII)
 - PKD in der Abteilung Kinderhilfezentrum im JA
 - PKD Diakonie
 - PKD SKFM
 - Bereitschaftspflegefamilien bei den PKD´s und AWO
 - Erziehungsfamilien bzw. sonderpädagogische Pflegefamilien bei Diakonie, SKFM, AWO und DPWV



Weiterentwicklung der PKH „Leuchtturm-Projekt – PflegeKinderDienst“

- *Leistungsfähigkeit entwickeln heißt*:*
- Die richtigen Programme
 - Aktueller Stand des Wissens
 - Fachliche Standards
- Hinreichende Ausstattung
 - Pflegekinder- und Pflegeelternzufriedenheit
 - Kontinuierliche zuverlässige Betreuung sichern
- Leistungsfähige Organisationsstruktur
 - Hoch arbeitsteilige Systeme sind ungünstig

* Dokumentation Forschungsarbeit Uni Siegen u. LVR - Leuchtturmprojekt PflegeKinderDienst 2011

Weiterentwicklung der PHK im Dialog



Landeshauptstadt
Düsseldorf

- Handbuch PKH
 - Konzeption, Schlüsselprozesse, Aufgabenbeschreibungen, Schnittstellenbeschreibungen, Arbeitshilfen, Arbeitsrichtlinien
- Produkt- u. Aufgabenbeschreibung der PKD's zur Hilfe zur Erziehung in Vollzeitpflege zum Rahmenvertrag
- Vereinbarungen zur Qualitätssicherung
 - Fachpersonal, Fachteam, Supervision, Räumliche Ausstattung
- Abgestimmtes Berichtswesen
 - Monats- u. Jahresberichterstattung lfd. Fälle
- Festlegungen zum Fallzahlschlüssel nach Angebotsform
 - Pflegekinder pro Vollzeitstelle
- Gemeinsame Konzeptarbeit der PKD's zur Ausdifferenzierung der Angebotsformen in der Vollzeitpflege
 - z.B. Verwandten- und Netzwerkpflegefamilien
- Beschreibung Qualitativer Eckpunkte
 - z.B. Familiäre Bereitschaftsbetreuung



Fallzahlschlüssel nach Angebotsform

- Allgemeine Vollzeitpflege (VZP)
= 1:35 (1 Vollzeitstelle zu 35 Pflegekinder)
- Verwandtenpflege (VerwP)
= 1:28
- Netzwerkpflege
= 1:28
- Familiäre Bereitschaftsbetreuung (FBB)
= 1:7
- Erziehungsfamilien
= 1: 10
- Sonderpädagogische Pflegefamilien
= 1:10

Qualitative Eckpunkte



Landeshauptstadt
Düsseldorf

1:35 FB VZP

Vorbereitungsseminar und Anerkennung als Bewerber, Bedarfsprofil zum Kind und Empfehlung zur Angebotsform der Vollzeitpflege, Beratung der Eltern zur Dynamik „zwei Familien“ und Integration, am Kind orientierte Kontakthanbahnung und Vermittlung, Vor- und Nachbearbeitung und Begleitung der Kontakte der Eltern zum Kind, 4 persönliche Kontakte pro Jahr zum Kind und der Pflegefamilie, kollegiale Fachberatung, Fachteam, Supervision, Gruppenangebote zum Erfahrungsaustausch für Pflegeeltern und Seminartage.

1: 28 FB VerwP

Anerkennungsverfahren auf Grundlage des festgestellten Bedarfs des Kindes und Testat zur Eignung, gefundene Lösungsideen der Familien und bestehende Bindungen des Kindes werden von FB anerkannt, Verstrickungen, generationsübergreifende Problematiken, Loyalitätskonflikte werden erkannt und beraten, 6 persönliche Kontakte pro Jahr zum Kind und Pflegefamilie, kollegiale Fachberatung, Fachteam, Supervision, zielgruppenspezifische Qualifizierungsangebote, Seminare, niederschwellige Angebote zum informellen Austausch.

1:7 FB FBB

Vorbereitung und Qualifizierung Familiärer Bereitschaftsbetreuung (FBB), am Bedarf der Kinder ausgerichtete Steuerung der Aufnahmen in FBB, z.B. bei traumatisierten, behinderten Kindern oder Geschwister, Vereinbarungen zur Kontaktgestaltung, medizinischen Versorgung, Diagnostik zum Kind und Hilfen für die Eltern im HPG, spätestens nach 3 Werktagen, FB begleitet das Kind, Eltern und Bereitschaftspflegeeltern, Vor- und Nachbearbeitung und Begleitung regelmäßiger Kontakte der Eltern zum Kind, Übergänge zur Rückführung / Weitervermittlung kindgerecht gestalten, lfd. Qualifizierung FBB

Qualitätsentwicklung nach § 79 a SGB VIII vor Ort



Landeshauptstadt
Düsseldorf

- ***Aufgabenstellung:***
 - Erarbeitung gemeinsamer Qualitätskriterien*
 - Hilfestellungen: Empfehlungen der Landesjugendämter, der Bundesarbeitsgemeinschaft der LJÄ u.a.
 - Differenzierung nach drei Kategorien
 - Strukturqualität
 - Prozessqualität
 - Ergebnisqualität

(*Quellen: Dr. Joachim Merchel, Qualitätsentwicklung, LVR u. LWL, 2013 sowie Deutscher Verein, Qualitätsentwicklung 2012)

Dimensionen der Qualität

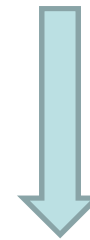
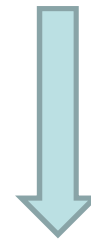
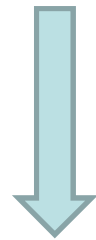


Landeshauptstadt
Düsseldorf

WAS?

WIE?

WOMIT?



Ergebnis



Prozess



Struktur



Dimensionen der Qualität nach Donabedian



Landeshauptstadt
Düsseldorf

- Was?
Ergebnisqualität:
 - Welche Leistung wird in welcher Qualität erbracht?
- Wie?
Prozessqualität:
 - Wie wird die Leistung erbracht?
- Womit?
Strukturqualität:
 - Mit welchen Ressourcen wird die Leistung erbracht?



Arbeitsgemeinschaft Pflegekinderhilfe (AG 78 SGB VIII)

- **Im Handlungsfeld PKH eingerichtete Arbeitsgemeinschaft der Träger der öffentlichen und freien Jugendhilfe**
 - Erarbeitung von Qualitätskriterien und darauf ausgerichtete Bewertungsverfahren zur Information und Beschlussfassung im Jugendhilfeausschuss
 - Möglichkeit der Beteiligung von Pflegeelternverbänden



Fachliche Steuerungsfunktion der Jugendhilfeplanung

- Qualitätsbezogene Steuerungsfunktion ist bei der Jugendhilfeplanung zu implementieren und / oder auszubauen
 - Bewertungen zum Bestand und Bedarf (§ 80 SGB VIII)
 - Frage der Qualität und für die kontinuierliche qualitative Bewertung
 - Beratung der AG § 78 SGB VIII bei der Zusammenstellung von Qualitätskriterien nach den Dimensionen der Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität

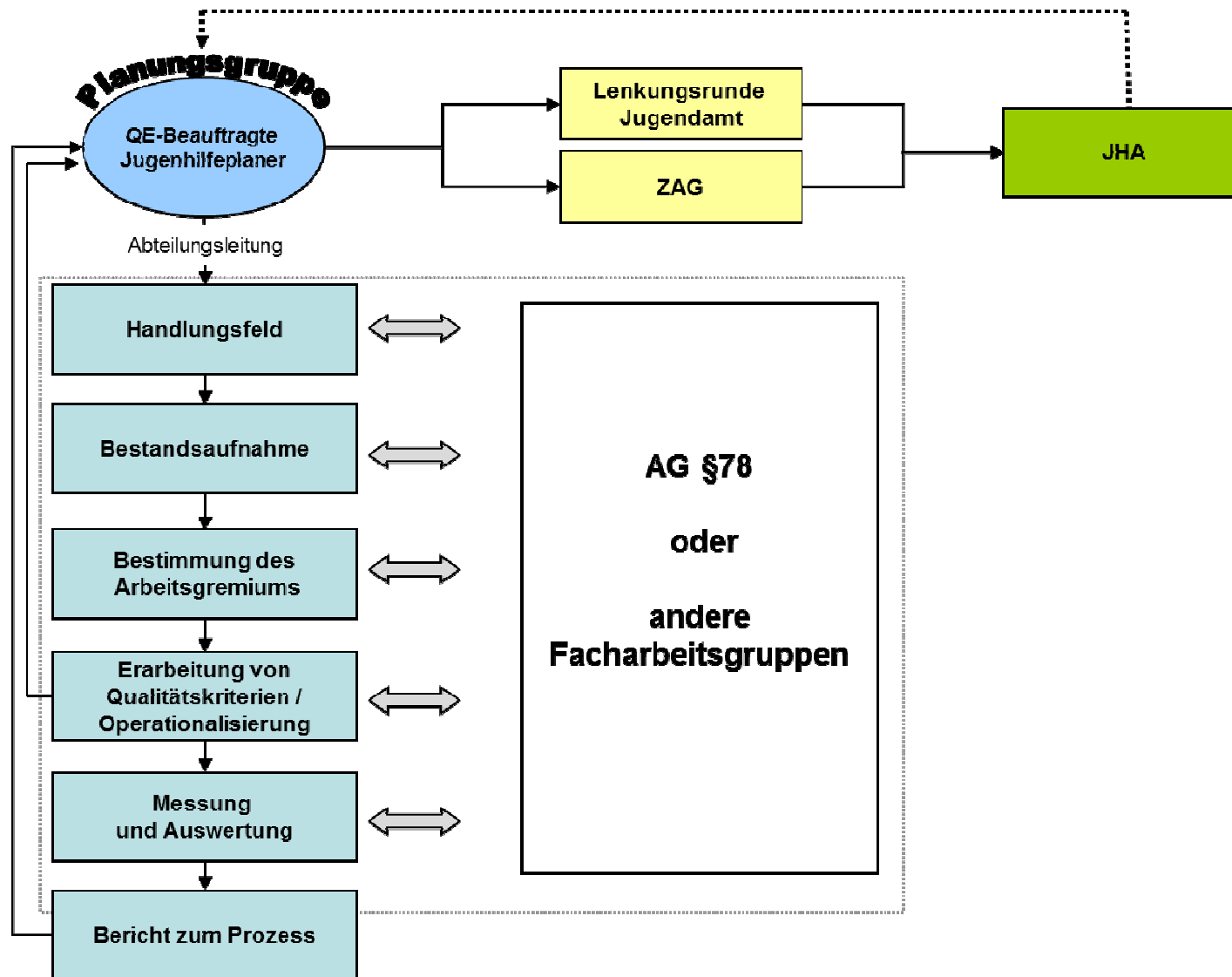
Steuerungsaufgabe Jugend- hilfeausschuss § 71 Abs. 2 SGB VIII



Landeshauptstadt
Düsseldorf

- Erörterung und Beschluss des Qualitätsentwicklungskonzepts in der Pflegekinderhilfe
- Erörterung und Beschlussfassung zur Vorlage „Qualitätskriterien in der Pflegekinderhilfe“
- Erörterung der Zwischen- und Abschlussberichte, ggf. Modifikation des Qualitätsentwicklungskonzeptes

Organisation



Vereinbarte Qualitätskriterien der PKH in Düsseldorf



Landeshauptstadt
Düsseldorf

Strukturqualität



- Personalplanung nach Kennzahlschlüssel

Kennzahl

- 35 Pflegekinder pro Vollzeitstelle

Evaluation / Dokumentation

- Monatsbericht laufende Fälle
- Regelung Fallpauschale zugewiesener Fälle pro Pflegekind pro Monat z.B. bei 35 Fällen = 174,82 € (2015)

Vereinbarte Qualitätskriterien der PKH in Düsseldorf



Landeshauptstadt
Düsseldorf

Strukturqualität

- Sicherstellung des Bedarfs an Pflegefamilien für Kinder aus Düsseldorf

Kennzahl

- Die Zahl geeigneter Bewerber ist mindestens 3x so groß, wie die Zahl der zu vermittelnden Pflegekinder

Evaluation / Dokumentation

- Jahresbericht

Vereinbarte Qualitätskriterien der PKH in Düsseldorf



Landeshauptstadt
Düsseldorf

Strukturqualität



- Das Kinderschutzverfahren zur Vollzeitpflege in Pflegefamilien ist abgestimmt und Hilfe- und Schutzkonzepte greifen

Kennzahl

- Das Kinderschutzverfahren ist allen Mitarbeiter/innen in den sozialen Diensten bekannt und wird umgesetzt.

Evaluation / Dokumentation

- Fallverläufe

Vereinbarte Qualitätskriterien der PKH in Düsseldorf



Landeshauptstadt
Düsseldorf

Ergebnisqualität

- Die Verwandtenpflegepersonen nehmen im ersten Leistungsjahr an der gemeinsam angebotenen Qualifizierungsmaßnahme teil und erhalten die Möglichkeit, an niederschweligen Angeboten zum Erfahrungsaustausch teilzunehmen.

Kennzahl

- Anzahl Neufälle im Verhältnis zur Anzahl der Teilnehmer im Berichtsjahr

Evaluation / Dokumentation

- Vergabe eines Zertifikats

Vorschläge zur Qualitätsentwicklung in der PKH



Landeshauptstadt
Düsseldorf

Qualitätsstandard nach § 79a SGB VIII in der Pflegekinderhilfe	Messkriterien / Kennzahlen / Zeitplan
Strukturqualität	
<p>In der AG 78 PKH wird ein Gesamtkonzept zur gemeinsamen nachhaltigen Öffentlichkeitsarbeit zur Akquise von geeigneten Pflegefamilien in der Region bis zum ... (Datum) diskutiert und abgestimmt.</p>	<p>Das Gesamtkonzept wird von allen Trägern der PKH in der Region zum (Datum) beschlossen.</p>
<p>Pflegekinder werden gefragt, beteiligt und kennen ihre Rechte.</p>	<p>Zu Beginn des Pflegeverhältnisses wird dem Pflegekind der neu erstellte „Rechte-Katalog Pflegekinder“ erklärt und ausgehändigt.</p>
Prozessqualität	
<p>Die Eltern halten auch drei Jahre nach der Vermittlung zu über XX % regelmäßigen Kontakt zu ihrem Kind in der Pflegefamilie.</p>	<p>Qualitative Eckpunkte zur Förderung des Kontakterhalts sind im Verfahren abgestimmt und die Kennzahl von XX % ist bis zum ... (Datum) erreicht.</p>

Vorschläge zur Qualitätsentwicklung in der PKH



Landeshauptstadt
Düsseldorf

Qualitätsstandard nach § 79a SGB VIII in der Pflegekinderhilfe	Messkriterien / Kennzahlen / Zeitplan
Strukturqualität	
<p>Pflegeeltern erhalten Angebote zum Erfahrungsaustausch und der Teilnahme an Qualifizierungsmaßnahmen.</p>	<p>4 Qualifizierungsangebote für Pflegeeltern wurden im Berichtsjahr durchgeführt.</p>
<p>Ein Instrument zur Evaluation der Zufriedenheit von Pflegefamilien und Pflegekindern wird entwickelt und abgestimmt. Fachliche Vorschläge zu weiterführenden Maßnahmen werden in der AG 78 PKH abgestimmt.</p>	<p>Die Evaluation wird erstmalig in (Jahr) und im Verlauf im Zeitabstand von 3 Jahren erneut durchgeführt.</p>
Prozessqualität	
<p>Kontinuitätssicherung in der Hilfestellung wird im Hilfeplanverfahren umgesetzt und die Ausgestaltung notwendiger Übergänge (§ 37 Abs.2 SGB VIII) gelingt.</p>	<p>Die Leistungen der im Pflegeverhältnis beteiligten Personen und Dienste werden im Hilfeplanprotokoll ausführlich beschrieben. Problematisch verlaufende Einzelfälle werden gemeinsam evaluiert.</p>

Möglichkeit zur Diskussion weiterer Vorschläge in der Arbeitsgruppe – viel Vergnügen!



Landeshauptstadt
Düsseldorf

Strukturqualität



--	--

Prozessqualität



--	--

Ergebnisqualität



--	--



Ich danke Ihnen für Ihre
Aufmerksamkeit
und
wünsche uns eine
anregende Diskussion!